



#machenstattwollen
#wirmachensregional



www.laudenbach-gera.de/shop

Jetzt Newsletter abonnieren!



WIR WISSEN, WOHER UNSER KAFFEE KOMMT!

Juni 2018, Brasilien, Fazenda da Lagoa – Ronny auf Kaffeereise



Fazenda de Lagoa in Minas Gerais

DIE FARM IN BRASILIEN

Fazenda da Lagoa in Minas Gerais

- die Farm liegt in einer Höhe von 950m – 1.155m
- Gesamtfläche der Farm 37km² (3.700 ha), davon 1.800ha Kaffeepflanzen
- 20% der Farm sind Ausgleichsfläche (Wiederaufforstung atlantischer Regenwald mit heimischen Bäumen), hierauf wird viel Wert gelegt
- auf der Farm gibt es 66 eigene Quellen für die Wasserversorgung
- 3.600 Tonnen Kaffee werden pro Jahr geerntet
- 250 festangestellte Mitarbeiter auf der Fazenda und zusätzlich 250 Saisonkräfte aus der Umgebung, überwiegend aus Santo Antonio do Amparo

Kaffeereise nach Brasilien

FÜR DIE BESTE QUALITÄT AUSGESUCHTER PRODUKTE BRAUCHT ES ZUTATEN,
die nicht direkt vor unserer Haustür wachsen.



DER ANBAU

- in niedrigen Höhenlagen wird Kaffee der Gattung Robusta angebaut, über 700m gedeiht der Kaffee Arabica für unseren guten Cafe da Lagoa
- 30m von den Flüssen darf nichts angepflanzt werden, um das Wasser zu schützen
- in der Baumschule stehen aktuell 350.000 Neupflanzen
- 4.500 Kaffeepflanzen pro Hektar im Neu-Anbau
- Kaffeepflanzen stehen in einem Abstand von 65cm (früher 100cm) in der Reihe
- Reihen stehen 350cm auseinander (für Vollernter)
- es wird alles in Heckenkultur angepflanzt

- heute zutage werden größere Pflanzen gepflanzt, sie sind 11 Monate alt (5 Monate älter als früher)
- im zweiten Jahr nach Pflanzung erfolgt eine größere Ernte bedingt durch die größeren Pflanzen
- Pflanzen werden in größeren Zeitabständen stark zurückgeschnitten
- im nächsten Jahr erfolgt dann keine Ernte, im Folgejahr aber dafür deutlich mehr
- nach 28–30 Jahren werden die Bäume ausgetauscht (Neupflanzung)
- Düngung nur nach intensiven Boden- und Blattproben
- Pflanzen tragen gelbe bzw. rote Kirschen, je nach Varietät



rote und gelbe Kaffeekirschen



Erklärung des Aufbaus einer Kaffeekirsche



Wenden und Trocknen der Kaffeekirschen



Baumschule mit 350.000 Neupflanzen



Arbeitskräfte auf den Plantagen



Bäckerei Laudenschmidt und Cafe da Lagoa



Besuch einer Bäckerei in Santo Antonio do Amparo



Verkostung verschiedener Varietäten (Cupping)

Wertvoll

DIE ERNTE

- nach der Reinigung kommt der Kaffee in die Exportmühle, dort nochmalige Reinigung und fertig machen für die Verladung und Verschiffung in Containern
- in Hamburg direkt zum Röster, dort wird die Kaffeebohne durch verschiedene Röstverfahren und Röststufen weiterverarbeitet

SOZIALE LEISTUNGEN

- 22 Familien wohnen auf der Farm in eigenen Häusern
- im Dorf gibt es ein Jugendprojekt: Casa da Crianca (Haus des Kindes), dort haben die Jugendlichen die Möglichkeit Sport zutreiben und Workshops zur Berufsorientierung zu belegen
- auf der Farm werden Schulungen durchgeführt und Familientage organisiert, es gibt einen eigenen Fußballplatz mit Flutlichtanlage
- 1x pro Woche kommt der Doktor



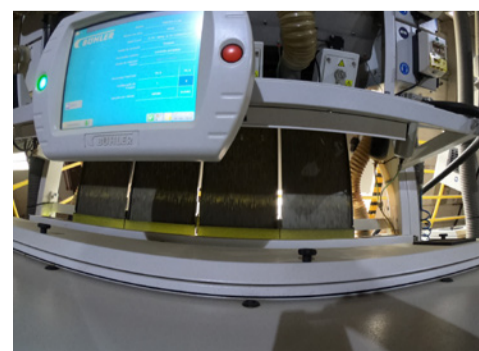
Einsatz des Vollernters



Maschinelle Ernte mit Vollernter



Nach einem Fußballspiel mit den Kids in der Casa Crianca



Reinigung mit modernster Technik



Abpacken in Säcke und Vorbereitung zur Verschiffung

DIE NACHHALTIGKEIT

- 1% der Kaffeepflanze landet in der Tasse
- 99% sind kein Abfall sondern Nebenprodukte wie Schale, Pulpe, Pflanze, Kaffeesatz
- diese Stoffe nutzt man zum Düngen und führt sie der Kaffeepflanze als organischen Dünger zu
- mithilfe einer Pyrolyseanlage wird Pflanzenkohle hergestellt. Sie dient der Bodenverbesserung und als Trägerstoff für Düngemittel sowie als Hilfsstoff zur Kompostierung
- die Pflanzenkohle verhindert das Ausspülen von wichtigen Nährstoffen und Wasser aufgrund ihrer Porosität
- sie bindet auch Gerüche im Schweine- o. Kuhstall, könnte eine Technologie der Zukunft werden
- zwischen den Reihen der Kaffeepflanzen ist dickes Gras gesät, um den Boden vor Sonne (Hitze und Austrocknung), sowie vor Erosion zu schützen
- auf der Farm gibt es 66 eigene Quellen
- die Nachhaltigkeit wird durch wieder aufgeforstete Regenwaldgebiete sehr intensiv unterstützt, durch neue Lebensräume siedeln sich wieder seltene Tierarten an (Jaguar, Ameisenbär, Antilopen, Gürteltiere, ...)